Sauptitrage 32

Landrat Schlittitt

achrichten

sotteobienit nna Maria Aldrsheimet

für falt. Bruberichaft. fe für Fam, Lehrer Ro it für gef. Ign Untelb

eim, Eddersheim, Well 933, Sabbat: Tezawe

ttesbienit, ottesbienft, B. Cochor.

ebet, rabendgottesdienjt.

Mummer 30

rogramme

1; 6.45 Gymnaftit II; 7.25 Ronzert; 8.20 W Better; 13.30 Konzerl 36it, Rachrichten, 28e

Schulfunt; 18.25 Fragen er Schweiz, Bortrag; britte Kalenberblatt; ichten, Wetter, Sport;

er wollen Gie fliegen? ragen ber Gelbitvermo 19.40 Golbatenlieber; 2 Beit, Rachrichten, W

2 Plund 25 2 Plund 35 Plund 48

blaue . Pfund 32 dieBlich 15, Mirz 1933

hende

ie Qualitätsmarken in ogepakten, sauberen ungen.

Pfund 26 m. Schale, Pid. 22, 18 geschält Pfund 34

geschält Pfund 22 mit Schale Pfund 26, 20 geschält Pfund 38

gepackt 2 Pfd. 42 32

. Pfund 26, 22, 10 abgepackt Pld. 28 18

lose . . . Pld. 12

ert lebonsmittel

Anzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger

Berlag, Donnerstags, Samstags (mit illulte Bellags) Dend u. Berlag, lowie verantwortliche Schriftleitunge Beinrig, geinstag, Alörsbeim a. R., Schulitraße. Telejon We 80. Katimunische 1886 grantfine

Samstag, Deli

Angeigen fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn

März 1933

37. Jahrgang

de Programmummern: Die Aftionen in den Ländern Die Lage in Bapern

Die Borgeschlichte der Berufung des Reichstommiffars. Berlin, 10. Marg.

Ueber die Borgange, Die ju der Berufung des Bene-15.30 Jugendstunde; palammensassen mitgeteilt, daß die dagerische Regierung banzeige: Edwin Erich I stad an den Neich spräsiben ten um Schutz geschaltungstonzert; 22 erhaltung der Rube und Ordnung hegte.

Die bagerifche Regierung bat das Reich um Eingreifen gebeten.

Muf biefes Erfuchen bin murbe bie gefamte Angelegenbeit bom Reichsprafibenten gemeinfam mit ber Reichsregierung beiprochen.

Die Reichsregierung nahm den Standpuntt ein, daß zu einem Eingreifen des Reiches in Bayern teine Beranlaffung vorliegt, machte aber ber baperifchen Regierung den Borschlag, den General von Epp von sich aus als General-flaatskommissar zu berusen Dieser Vorschlag wurde von der banerischen Regierung nicht angenommen.

Die banerifche Regierung veröffentlichte baraufbin eine amtliche Mitteilung, daß ihr von der Reichsreglerung die Zuficherung gegeben fei, eine Einfehung des Reich stom miffare in Banern tomme nicht in Frage. dann am Abend die Lage in Bapern sich erheblich zuspiste und die Gefahr von Konflisten zwischen der Schufpolizei und der SU bestand, griff die Reichsregierung

Nicht Norddeutschland gegen Guddeutschland

General von Epp richtete auf dem Odeonsplat eine Unfprache an die Menge. Um einer Stimmungsmache vorzu-beugen, die die Magnahme ber Regierung etwa jo auslegen tonne, als wolle Norddeutschland Bayern etwas Unglinftiges aufzwingen, erinnerte er daran, daß ber Kang-ler und feine Bewegung von Munchen ausgegangen lind daß ferner der Reichsminifter des Innern, Dr. Frid, Baper ift und ichlieflich auch Reichsjuftigminifter Dr. Gurtner aus ber bagerifchen Sauptstadt ftammi.

Bapern und Suddeutsche seien sehr ftarf in der Reichs-regierung vertreten und so tomme beshalb eine Absicht. Bapern irgendwie zu beeintrachtigen, nicht in Frage.

Uebergabe ber Geschäfte erfolgt

Der Kommissar des Reiches, General von Epp, erschien Freitag vormittag 10,30 Uhr mit seinem Beaustragien im Ministerium des Meußeren, wo die angekündigte Uebergabe der Bolizeigeschäfte durch den Ministerpräsidenten Dr. held offiziell erfolgte.

Die Stadt zeigte ihr übliches Bild. Rur der Straßenverfehr ift lebhafter als sonst. Am Rathaus und am Landtagsgebäude weht die Hatentreuzsahne immitten schwarzweißroter und weißblauer Flaggen. Sämtliche Stadtgebäude zeigen ebenfalls noch die gehißten Flaggen und sint
durch SU. Doppelposten mit Gewehren ober Karabinern gesichert.

Beneral von Epp hat gu Staatetommiliaten zur besonderen Berwendung bestimmt Hauptmann a. D Rohm und Abg. Eller. Abg. Wagner wurde zum Staatskommissar für das Innenministerlum und SS-Führer himmler gum tommiffarifden Boligeiprafidenten fur München ernannt.

Landtagseinberufung gurlidgezogen

Landtagspräsident Stang hat die Einberufung des Baperischen Landtages für Samstag vormittag mit Rudsicht auf die inzwischen eingetretenen Ereignisse ausdrücklich zurudgezogen.

Oberbürgermeister Dr. Scharnagt von München ist be-arlaubt worden, in Rürnberg wurde für Oberbürger-meister Dr. Luppe der nationalsozialistische Stadtrat Liebei zum Kommissar sur bie Stadtverwaltung ernannt.

Rudfritt der badischen Regierung

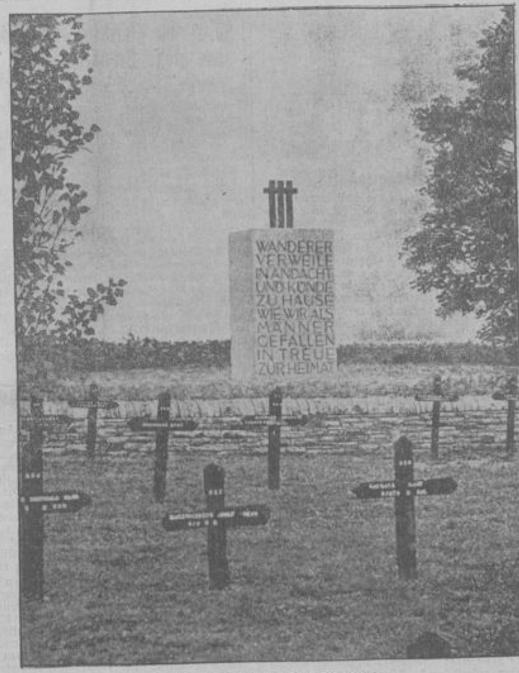
3wed's Umbildung. — Candtagseinberujung? Karlsruhe, 10. Marz.

Das Staatsministerium hat einstimmig beschlossen, vom Amse zurückerten und die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Ministeriums gemäß Paragraph 53 Absah 2 der badischen Versassung weiterzusühren. Der Kücktrift ersolgt, um einer Umbildung der Regierung serie Bahn zu schaffen. Das Staatsministerium hat weiter beschlossen, den Candiagspräsidenten zu bitten, daß er den Candiag möglichst bald einberuse mit der Tagesordnung: Eutgegennahme einer Regierungserklärung.

Einberufung bes babifchen Landtages

Der Candlagspräsident Duffner hat auf Donnerstag wormittag 9 Uhr den badischen Candlag zur Entgegen-nahme der Regierungserklärung der geschäftssührenden Regierung einberufen.

Vergeßt die teuren Toten nicht!



Deutsches heldendenkmal in Montbidier.

Den toten Rameraden

3um Conntag "Reminifcere" am 12. 90%. Bir flagen nicht an eurem Grabe, ber beutschen Manner beste Habe — bie beutschen Manner beste Habe — bie beutsche Art durch Tat beweist. Der Geist, der euch zum Kampse sührte, euch noch im Sterben lächeln lieh, der Geist, der jedes Herz berührte, bas opserfroh sein Glüd verlieh, wir neigen une por foldem Geift, um fur bas größ're Glud: fur Freiheit, für Chre und fur's Baterland bes mahrhaft Deutschen heil'ge Dreibeit im Opfertod Bollendung fand, foll wie ein Stern bom Mether funtein, ein Glaubenszeichen in ber Racht, wenn Wetterwolfen uns umbunfeln, bis wir jum Connentag erwacht. Jum Sonnenlicht, in dem einst wieder das beutsche Bolt frei atmen soll und frober Herzen freie Lieder jum Himmel steigen andachtsvoll.
Boll Andacht bensen wir der Toten und ehren ihren Geift, der lebt! Der Geift, der ihnen einst geboten, fei auch ber Geift, der uns erhebt!

Bum Bolfstrauertag

Mitten in die Passionozeit hinein, auf den Sonniag Reminiscere, der zum Gedenken aufsordert, fällt der Gedenking für unsere Kriegsgesallenen. Das Millionenheer der Gesallenen steht wieder auf, Liebe und Treue ruft sie aus ihren Gräbern, um sie wie Könige zu schmüden. Richt dioß ihr Heldentum ist es, daß uns zu solcher Dantestat treibt, auch Geldentum wird vergessen, es ist noch etwas anderes.

An biejem Tage fühlen wir, daß wir mit jenem Geschehen noch nicht sertig sind, daß die einst Gesallenen noch einen andern Rampf tampfen in dieser Zeit, einen noch schwereren als einst, den letzten Entscheidungstampt um die Seele unseres Boltes. Das Bolt hatte sich betänden sonnen, hatte untergeben konnen in Schmach und Schande, in Sinde und Stagenstum menn die Toten nicht motent lonnen, hatte untergeben tonnen in Schmach und Schanbe, in Sande und Stlaventum, wenn die Toten nicht waren! Sie sind das Gewissen des Boltes geworden. Das erwachende Deutschland hat den Bund mit dem grauen Heer der Toten geschlossen, das "ewige Deutschland" siegt über das "andere Deutschland". Sinter dem Sterben der Toten glusse eine Kraft, deren Stunde gesommen ist. Sie mußten sterden, daß wir ein Bolt werden sollten im wahrhaften Stuat, wo seder Deutsche weiß, daß nur aus Opfer und Leiden, aus "Blut und Eisen", Grobes und Lebensechtes geboren wird.

Dies Wissen geht durch die Welten..., daß bei allen großen Schöpfungen erst zerbrochen werden muß, wie man bei dem Fundament, das in die Tiese gelegt wird, die Steine zerbricht. Sie prangen und glänzen nicht mehr, aber sie tragen, und das ist mehr. Das ist das große, geistige aber sie tragen, und das ist mehr. Das ist das große, geistige werts and Auswarts, wo teine Gräber sind, gibts auch feine Aussellehungen.

wärls und Auswärts, wo teine Gräber sind, gibts auch feine Auserstehungen.

Darum sind unsere Gesallenen, die für uns "Gesällen", das größte Opser für uns, das jeht wirklam werden will. Darum aber sordern sie seht auch ihr heiliges Recht: die alte Treue vom neuen Geschlecht! Darum sordert dieser Tag ernsten Gedenlens von uns allen, daß wir ihnen die Treue halten, daß alle Treuen im Lande den selten Ring um die Gesallenen schließen, in dem Wissen, daß alles wirkliche Leben die Todesbereitschaft in sich schließt, wie es auch in dem Opsergang des Menschenschung zum Kreuz von Golzgatha für alle Zeiten versinnbildicht ist. Aber tot bliebe das Gedächtnis, wenn es nicht würde zum seierlichen Gelöbnis, Gebächtnis, wenn es nicht wurde zum feierlichen Geldbnis, es ihnen gleich zu tun in Opferbereitschaft und Lebenshin-gabe an die großen Aufgaben, die das Leben von uns for-dert. Darum ruft ihr Gedenlen uns zur Gefolgschaft auf

Ach iung! Dier Deutsche Zentrums-Partei! Christl. Arbeiterschaft, Ortsbauernschaft, Handwerker .. Gewerbetreibende, Angestellte .. Beamte

kurz alle Bürger Flörsheims marschieren am Sonntag geschlossen und

wählett zum Wohle der Heimatgemeinde Die Lifte Str.

Deutsthe Zentrumspartei angeschlossen Handwerker- u. Gewerbeverein Ortsbauernschaft, christl.-organ. Arbeiterschaft

Liste

Lotales

Glörsheim am Main, ben 11. Marg 1983

Die Schlacht - das Maß!

Einfam lagen wir ba in ber Rot ber Echlacht; mir mußten, bag feber einfam mar. Aber wir wußten auch bies : Ginmal por Unerbittlichem fteben, mo Gebete entrechtet, Geminfel gu Gott, lacherlich ift, wo feines Mutter fich nach uns umfiebt. fein Weib unfern Weg freugt, mo alles obne Liebe ift. wo nur bie Birflichfeit berricht, graufig und groß. oldes madt ficer unb ftolg. Unvergestlich und tiefer rührt es ans Berg ber Menichen als alle Liebe ber Welt. Und wir fühlen : bies war bas Mag! Rubell G. Binbing.

Gefallenen-Gedenftag

Bohl trägt uns bas eilende Rad ber Beit immer meiter von jenen Tagen weg, in benen an den Fronten Euro-pas Millionen tapferer Solbaten den Selbentod füre Baterland ftarben, aber noch ragen auf ben Friedhofen in ber flandrifchen Ebene, in ben Balbern Rordfrantreichs und der Bogefen, in den Alpen des Sudens, in den Be-birgen bes Sudoftens und in den Steppen und Belten des Oftens Kreuze gegenwartenabe auch in unfere Beit hinein Rreuge von den Grabern der Gefallenen allüberall. Bu ihnen wandert am Sonntag Reminiscere bas Gedenten eines gangen Boltes. Denn fie, die da braugen mit Leib und Leben die Heimat ichirmten, find für immer mit uns verbunden. Ihre Ramen find unauslöschlich in die Steine unferer Rriegerdentmaler eingegraben, ihr Undenten lebt feibvoll und freudvoll in ungegablten Gergen nach, benen fie perbunden waren. Leidvoll: benn indem fie ftarben, ichufen fie ben Batern und Müttern, ben Gattinnen und Rindern, den Brudern und Schweftern unendliches Beh und noch find diese Bunden nicht vernarbt. Freudvoll: benn ihr Tod auf dem Felde der Ehre trägt alle Siegel ber Ewigkeit, er leuchtet beifpielhaft und ruhmvoll fort und fort, nicht nur in den Unnalen der Gelchichte, sandern auch in dem lebendigen Werden des Bolfes.

Bo Rriegergraber ragen, weht ber Utem ichidfalhaften Geschehens, es ift, als ob die hand ber Geschichte biese ungahligen Ramen eingetragen habe. Der garm ber Tagesintereffen dringt nicht bis bierber. Die Gefallenen find ber Erbe und ihrem Miltag gleichfam entrudt. Gie find fymbolhafte Bedeutung geworben und meifen in Die Bufunft hinein als beroifches Borbild, fie mabnen gur Pflichterfüllung gegenüber bem Baterland, fie predigen bie beiße Liebe gu Deutschland, ben unüberwindbaren Glauben an Die Ration. So leben fie fort und fort, Beift von ihrem Geifte und Selbentum von ihrem Selbentum erwacht immer aufs Reue in jungen Sergen.

Ueber die Braber ber Befallenen hat bas Bort von Tob und Bermefung feine Macht. Bon ihnen gilt, was auf den Quabern des Münchener Kriegerbenfmals eingemeißelt fteht: "Gie werben auferfteben." Für alle gilt und wird noch erhobte Bedeutung haben, mas ben Befallenen pordwebte, als fie fampften:

Deutschland wird leben, und wenn wir fterben

- Todesfall. Seute vormittag 9,15 Uhr ftarb nach langem, schwerem Leiden ber Floreheimer Gaftwirt und Befiger bes "Sotel jum Bahnhof", Bert Johann Beter Mefferichmitt, im Alter von 62 Jahren. Der Berftorbene ftammte aus einer alteingeseffenen Florsheimer Gaftwirtsfamilie und mar burch feinen Beruf bis weit über Die Grengen Florsheims binaus befannt. Die Beerbigung findet am Montag nachmittag ftatt. Er rube in

M Abiturientenprufung. Um Comnafium gu Maing haben biefer Woche ber Oberprimaner Georg Schichtel, Cobn bes Bilbhauers Georg Schichtel, und am Symnafium ju Biesbaben ber Oberprimaner Otto Dienit, Cobn ber 2Btw. Bartita Dienit ihre Abichlufprufung mit gutem Erfolg beftanben. Wir wunschen ben jungen itrebfamen Leuten viel Glud-auf ihrem ferneren Lebenswege.

r. Mainichiffahrt. Obwohl ber augenblidliche Mainmafferftand als recht gut zu bezeichnen ift, fo laht bie Schiffabrt boch immer noch zu manichen abrig. Bor zwei Jahren paffierten noch 60 bis 70 Echiffe am Tage die heimischen Schleufen. Gegenwärtig find es nur noch 30 bis 35. In ber Sauptjache werben gu Berg Roblen und Studguter fur Frantfurt a. D., Sanau und bie banerifden Safen beforbert. Bu Tal geben besonbers Getreibeichiffe. Die Flohtrei ruht noch pollig. In biefem Jahre tamen erft zwei größere Globe burch Frantfurt. Gie maren aber in Sanau gufammengeftellt. Die Blogerei vom Obermain ber feht erft in einigen Wochen ein.

Rongert. Der Gefang Berein Gangerbund 1847 E. 93. teilt uns mit, bag et am Conntag, ben 19. Marg 1933 mit einem Rongert aufwartet. Der Cangerbund burd feine ver-

ichiebene Auftreten por groberen Daffen bes Glorsheimer Publifums und auch burch fein wohlgelungenes Bolfslieberfongert rubmlicht befannt wird ein reichhaltiges Programm an Choren und Liebern bieten u. a. wird bier gum erftenmal von einem Glorsbeimer Gefangverein ber große und liefgreisende Chor "Sturmerwachen" v. M. Reumann zu Ge-hör gebracht. Wir lönnen schon seht mitteilen, daß ber Eintritt für Mitglieber bes Sängerbunden frei ist. Richtangeborige bes Cangerbund gablen Rm. 0.50 ein Preis, ju meldem jeber Freund bes beutiden Liebes bas Rougert besu-chen sellte. Raberes wird noch im Anzeigenteil befannt ge-

5p.=B. 09 Flörsheim — DJR. Flörsheim das große Lofalderby findet nicht ftatt!

Sinweis, Die altbefannte Samenhanblung Carl Rampi, Mainz, Rleine Schöfferstraße 4 lagt ein Berzeichnis über hochteimfabige Gemuse- Und landwirtschaftl. Gamen, sowie sonftige Gartenbebarfsartifel in ber heutigen Rummer beilegen. Die Firma unterbalt Berfaufsitellen gu Originalpreisen in fast allen Orten ber Umgebung. Das 50jabrige Besteben ber Firma Rampf gibt ihnen Garantie fur erft-

Der Lichtbildervortrag über Weflügelgucht findet morgen abend 8 Uhr in ber Rarthaus bet freiem Gintritt

Handball.

Am Conntag nachmittag beginnt bie Sanbball-Abteilung bes Turnvereins v. 1861 ihre biesjährige Caifon. dum Geg-ner empfangt biefelbe im Freundschaftsfpiel bie DIR Mannichaft von Bilchofsheim. Freunde und Sportler, welche einen donen Ballimpf erleben wollen, werben nicht entfauscht in bem auberft wiefelflinten Gegner einen nicht ju unterschäfenben Partner gefunden zu haben und die Frage des Ausganges vor Schlich nicht vorauszusagen ist. Um 12 Uhr ipielt die 2. Mannschaft ab 1,15 Uhr die erste auf dem Riebfportplat.

der Amgegend

** Bad Ems. (Drobende Ginfturggefahr bei Ruine Sportenburg.) Die zwijchen Bad Ems und Arzbach gelegene Ruine Sportenburg, Die Jahrhunberte hindurch den Unbilden der Witterung getrout, zeigt feit lüngerer Zeit starte Riffe in dem auf der Weftfeite gelegenen Mauerwert. Ein Schild an Ort und Stelle ließ bisher dem Wanderer eine Benachrichtigung auf eigene Befahr noch gu. Reuerdings hat die Domanenverwaltung Dengerheibe, in beren Bereich die Burg liegt, am Aufstieg zum "Schlosberg" an der "Dicken Eiche" eine Warnungstaset angebracht, die auf die besondere Einsturzgesahr aufmerksam macht und das Betreten streng verdietet.

** Marburg. (Demonstration gegen ben Dberbürgermeifter, Muf Anordnung Des Ober-burgermeifters Miller follte bie Satenfreugfahne vom Rafhaus wieder heruntergeholt werden. Als bies bekannt wurde, versammelte fich auf dem Marktplag eine ungeheure Menichenmenge, barunter die gefamte Su und GG. Es murde eine Demonstration gegen den Oberburgermeifter veranstaltet, ber ichtieflich nur unter einem großen Bolizeiaufgebot bas Rathaus verlaffen und feine Wohnung auffuchen tonnte.

(Borlidt bei Entgegennahme Darmitadt. Don Bapiergelb.) In ben fenten Tagen murbe pon einer Frau in einem hiefigen Metallmarengeichaft mit einem entwerteten Darlebenstaffenichein bezahlt, ber ichon feit der Inflation aus bem Bertehr gezogen ift. Die Frau ift etma 50 Jahre alt, 1,65 Meter groß, unterfest, fraftig, polles gepflegtes Beficht und trug grungeftreiftes, feibenes Rieid, hellbeige Stridwefte, hellen Mantel, bunflen Sut In ihrer Begleitung war eine Frau von etwa 50-55 Jahren. lettere mar ca. 1,65 Meter groß, ichlant und buntel

Bad-Nauheim. (Bad nauhelm fentt feine Baderpreife.) Mit Rudficht auf die allgemeine ungunftige Birtichaftslage bat das harz- und Rheumabad Bad-Rauheim eine wesentliche Gentung vericbiebener Baberformen und Rurmittel porgenommen. Go murden 3. B. ermäßigt: Golbaber um 30 Brogent, toblenfaure Thermalbader um 15 Prozent, toblenfaure Thermal-Sprudelba. ber um 8 Prozent. Ferner murben bie Preise fur Diather-miebehandlung um 25 Prozent und fur höhensonnenbeftrahlung um 20 Brozent ermäßigt. Much auf die neuen gefentten Breife merben bei einem Sahreseintommen unter 4000 Mart Ermäßigungen gewährt. Die gleichen Er-mäßigungen gemähren auch die Aerzte. Rabere Mitteilun-gen hierüber find von der Aurverwaltung Bad-Raubeims ju verlangen. Much die Breife der Moorbaber des Ro-nigfnstiftes zu Bad-Raubeim find ben Zeitverhaltniffen angepagt. Desgleichen haben Sotels, Benfionen und Brivatvermieter ihre Preife berabgefest, fo daß auch den beicheibenften Berhaltniffen Rechnung getragen ift

Schotten. (Ein verhangnisvoller d) a g.) Bon dem hufichlag eines Bierdes wurde in dem Dorfe Einartshaufen ein junges Madden fo ichwer am Ropf getroffen, daß es bald darauf an der ichmeren Berlehung peritara

Donen. (Ein Arbeitsdienftlager !! Badden.) Im hiefigen "Saus Luginsland" foll eines ber erften feiner Art ein Arbeitsbienftlager für D den errichtet merben und 50 bis 60 Berjonen aufneb Die Teilnehmerinnen merben etwa 40 Bochen beich und follen für die Arbeitsdienftlager von Schotten Umgegend die erforderlichen Frauenarbeiten verrichten Balbington, Ro in Rrantenpflege, Gauglings- und fogialer Fürforge Merprafident Di im Gartenbau und hausarbeiten angelernt merben.

Scholfen. (Meitere Todesopfer ber GripDieje Antundigi In unferer Stadt ift die Grippe gurgeit immer noch Befamtlage, Wir ausgebreitet. Das Finangamt ficht fich veranlagt, wen fast vergeffe zahlreicher Erfrankungen unter seinem Bersonal vorwsibt, deren Ent gebend den Dienstdetried zu schließen. Der Grippe sie Stadium nicht r den letzen Tagen zwei Männer und ein Mädden fann, Diese Wei Onfer aefall-»

Friedberg. (Interessanter Attertumsjude nicht ernst Bei Feldbereinigungsarbelten stieß man in der Oberd Man soll nie ler Gemarkung auf Mauerreste einer Kirche, die zu die dort zur Se einstmaligen Dorf Historsheim gehörte. In den Iedhaben, ohne Ki 1461 bis 1463 sanden hier Kämpse zwischen Dieter pleiden könne. Der bernichtet murbe. Die obbachtos gewordenen Einne fei, baß i wohner dieses Dorfes siedelten fich bann in Obermorien ben. Aber besten Bor einigen Jahren wurde an der Ausgrabungsfielle ruftungstonferer reits der Turmbahn der Kirche autaae gefordert. nalpolitif als G

flampf um Die jeltenfte Briefmarte Der Well. Rreifen der Barifer Freimartenjammler fieht man volm ungen, die daß die feltenste Freimarte der Belt in Rurge von führte, ift Den Bereinigten Staaten entweder in London ober in Prung befehrt auf ben Martt gebracht wird. Es ist bies die Gin Cent-und mehr Kraf tifd Guiana Marte, die im Jahre 1856 ausgegeben wit tengmafchine ni Diese soll nur in einem einzigen Exemplar vorhanden dern bie das g das sich im Besitz der Sammlung A. Hind in Rewyorf den sprechen fi sindet. Im Jahre 1922 wurde die Marke von eit mit der Einber Sammler für 56 320 Mark exworben. Seitdem bat sich bungen, eine G Bert ftandig erhöht und wird beute auf 200 000 Mart führen, die all ichant. Da Bind fürglich verftarb, durfte bie merte ingelpatt Marke zur Bersteigerung gelangen. Da ber englische bemütigende S
nig die hervorragendste Sammlung englischer Freime Desterreich und
beitzt, nimmt man sest schon an, daß er einen Bermil gung seder Debe
beauftragen wird, das wertvolle Exemplar für insbesondere üt Sammlung zu fichern.

Ratjelhaftes Berichwinden breier Kinder, Das Johne Schaben ichwinden des zweisährigen Kindes eines Rotars in A gehen soll.
pelt, Proving Limburg, beschäftigt die Dessentlichteit Die Stizzier das Lebhasteste. Auch in Lacten bei Brüssel ist seit der Antiindigung die Warz ein Schultend spurtos verschwunden. Weiter mit Paris tommt, die Polizei, daß eine 15jährige Schülerin in einem as ständlich, warrungen Stadteil Ariisels verwiht wird.

ren Stadtfeil Bruffels vermift wird. 3n Bavertef nath und Dala # Jur Roofevelt beftimmte Bombe, In Bavertef Benf erwartet ift ein an Brafibent Roofevelt abreffiertes Batet beid morben. 3mme nahmt worben, bas eine Bombe enthielt.

Sandel und Birticale Birtichaftliche Bochenrundichan

Borfe. Die Borfe beantwortete ben überrafchenben gierungserfolg bei ber Reichstagswahl mit einer all Sauffebewegung. Sowohl bie Ruliffe wie bas Bublinahmen große Meinungstäufe vor. Rachbem nun eine Lage geschaffen mar, lieh die Borfe bie bisberige 34 haltung fallen. Die Rurfe tonnten am Attien- wie am tenmarkt beträchtlich anziehen. Um die Mitte ber MBefette ein Stillftand ein, hauptsächlich infolge ber Unficen über den Ausgang bes ameritanischen Rrifenproblems beffen Rudwirtung auf die Weltwirtschaft. In Spezialmer tam es jedoch, auch infolge von Anlagefaufen bes Ausland ju erneuten Rursfteigerungen, fo por allem am Gleftromb Auch ber Rentenmarft lag jum Golug febr feit. Gelbmarft, Die Gelbmarfte ftanben febr ftart #

bem Ginflug ber ameritanifchen Bantenfrije. Die Remp! Distonterhöhung bat bas Intrafttreten ber Binsermagist bes erft abgeschloffenen Stillhalteabtommens wenigstens bie Dollarfrebite gefahrbet. Infolge ber Bericharjung ameritanifden Rrebitfrife find bie Soffnungen auf eine fontfenfung ber Deutschen Reichsbant vollig gunichte ge ben. Die Bargelbanfpruche an bie Reichsbant find ingm auch etwas größer geworben. Um Devifenmarft lag bentiche Reichsmart taum verandert, eber etwas feiter.

Brobuttenmartt. Die Getreideborfen batten feine regung. Das Geschäft blieb bei taum veranderten Bet flein. Die Sandelstreise bewahrten große Zurudhaltung, bie wirticaftliche Entwidlung noch nicht flar fei. 3blie anbere Dagnahmen tonnen zwar ben Drud vom Beltm fernhalten, vermögen aber nicht mehr wie in früheren 300 bie inlandifchen Getreibepreife gu beben. Die Marttlage Butter und Rafe ift gleich geblieben. Um Giermartt ift tarle Angebot von Auslandsware auffallend, Das offen auf bas Bestreben gurudguführen ift, nor ber Bollerbobs

noch möglichft große Boften bereinzubringen. Barenmartt. Die Großhanbelsindezziffer ift mit gegen die Borwoche (91.7) um 0.6 Prozent wieder # gegangen. Rach ben Beröffentlichungen bes Inftitute Ronjuntturforichung machen Ronfolibierung und Stabil rung in ber beutschen mie in ber Weltwirtichaft unverlie bare Fortidritte. Angeichen für einen nachhaltigen Auffchm

find freilich noch nirgendo ju erfennen. Biehmartt, In ben Schlachtviehmartten ift nach fut Dauer einer leichten Geschaftebelebung wieber eine sichtle Beruhigung bes Absanes eingetrefen. Die Schweinepreife rend bei Ralbern Breisfeltigungen in perzeichnen maren

im nicht zu fag

nalpolitit als B Bei einer 9

Beriegsmaffen, ?

gen, bag man Benf ebenfalle In ber Tat

,3ch werd heiraten , erw eine Untwort e bereifs am fri assemitube in 1 Sein Bati ftanden, daß fi lang hatte ber



und Irene Gö Diefes B brach ein heili gunder hinunt Johanna, ich r geute fann id Mein, mirflidy Seing leg einen Ziegelse wurde, aber Janal der R

Mm nach! Wagens, nebe bem Mugenbli icaften tangt Schweiglamte Liste

Die national gesinnten Wähler Slörsheims wählen:

zum Kommunallandiag sum Kreistag zur Gemeindevertretung Liste

itsdienstlager Haus Luginsland" son

autage geförbert.

2Birtiman denrunbichau

ete ben überrafchenben lich infolge ber Unfiches iffden Krifenproblems irtigaft. In Spezialme nlagetäufen des Ausland oor allem am Eleftromal

Schluß sehr fest. ftanden sehr ftart wie gantentrise. Die Newn treten ber Binsermagig abtommens wenigitens olge ber Bericharfung Soffnungen auf eine ? ant völlig zunichte ges Reichsbant find inzuit Im Devijenmartt lag rt, eher etwas fester. seborsen hatten feine faum veranberten Bret große Zurüdhaltung, nicht flar fei. Zölle ben Drud vom Weltm hr wie in früheren 300 heben. Die Marttlage | en. Am Eiermartt if auffallend, das offen ift, por ber Bollerhob

nubringen. Isinderziffer ift mit .6 Prozent wieber jur ungen des Inftituts olidierung und Stabil Weltwirtichaft unverle n nachhaltigen Auffchus

iehmärften ist nach tur n. Die Schweinepreife f in verteichnen waren-

Arbeitsdienstlager für INun auch zur Außenpolisit!

ftlager von Schoften In aller Form hat die englische Regierung in Paris, auenarbeiten verrichten Bashington, Kom und Berlin mitteilen lasten, daß Minisund sozialer Fürforge Merpräsident Macdonald sich selbst nach Gens begeben en angelernt werden. perde, Auch Daladier wird von Baris nach Genf reifen. es opfer der Grip diese Antundigungen sind ein Signal für die europäische pe zurzeit immer noch Besamtlage. Wir haben in Deutschland im Rausch der Wahsself sich veransaßt, wen sast vergessen, daß es so etwas wie eine Weltpolitik seinem Personal vorsählt, dern Entwicklung zu beobachten im gegozwärtigen bließen. Der Grippe sim Stadium nicht mehr allein Sache unserer Diplomaten sein er und ein Mädchen sann. Diese Weltpolitik dar gerade in den lehten Wochen. ter Altertumsjuble nicht ern ft genug genommen werden tann.

fließ man in der Obers Man soll nicht glauben, daß die Borgänge in Amerika, e einer Kirche, die zu die dort zur Schließung der Banken und Börsen gesührt gehörte. In den Ialyaben, ohne Rückwirkung auf die gesamte Weltwirtschaft ampse zwischen Dieter vleiben könne. Auch Deutschland wird davon einiges zu statt, bei denen das gepüren bekommen, und wenn es nur in dem negativen obbachtos gewordenen Sinne sei, daß die Konjunkturmöglichkeiten beeinstußt werich bann in Obermorien ben. Aber beifen ungeachtet hat fich in Gen fauf ber Ab. ber Ausgrabungsstelle rustungskonserenz einiges zugetragen, was unsere Ratio-autage gefördert. nalpolitit als Ganzes angeht.

Beiefmarke der West. Bei einer Reihe von entscheidenden Abstimstammser sieht man vorm ung en, die der deutsche Bertreter Radolny herbeir Welt in Kürze von sührte, ist Deutschland über seine völlige Isoliein London oder in Prung besehrt worden, Aber überhaupt sieht man mehr
sisst dies die Ein-Cent-und mehr Kräste am Wert, die die ganze Genfer Konsere 1856 ausgegeben wertenzmaschine nicht nur seit Wochen lahmgelegt haben, soni Eremplar vorhanden dern die das Erreichte, sosern man überhaupt von erreig A. Hind in Newyors chen sprechen kann, wieder auszusöschen bemuht sind. Den
de die Warte von einst der Einberufung dieser Konserenz begonnenen Bemüde die Marke von es mit der Einberufung diefer Konferenz begonnenen Bemüorben. Seitdem hat fic hungen, eine Entspannung und Berständigung herbeizuveute auf 200 000 Mart führen, die alle Staaten umfaßt, wird ein System von
rb., durfte die werte Einzelpa ten entgegengeseht. Rimmt man hinzu die gen. Da der englische demutigende Sprache des Hirtenberger Ultimatums an ung englischer Freimas Desterreich und die geradezu systematisch betriebene Abwürnn, daß er einen Bermit gung seher Debatte über die Kardinalfragen der Abrüstung, sie Exemplar sur insbesondere über die Zissernfrage, über die Frage der Kriegswaffen, dann fragt man sich, wie diese Entwicklung des eines Rosars in K gehen soll.

die Oessentschafteit Die Stizzierung dieser Gesamtson werden des bei Brüssel ist seit des Beschaften diese Gesamtson des eines Rosars in K gehen soll.

igt die Dessentlichkeit Die Stizzierung dieser Gesamtlage in Gens macht die bei Brüssel ist seit der Antündigung der Reisen nach Gens, die aus London und rschwunden. Weiter me Baris kommt, erst politisch verständlich. Macht auch verschülerin in einem ab ständlich, warum bereits die Rede war, daß außer Machonich. bird.

e Bombe, In Waverlof Genf erwartet wurden. Das ist inzwischen dementiert worden. Immerhin: die Stimmen aus dem Ausland zeigen, daß man das Eingreifen Deutschlands in Benf ebenfalls für unumganglich halt.

In ber Tat wird es nun Zeit, fich wieder intenfiv der Mufie n volitif munwenden. Und ohne ben formellen

Beichluft des Reichstabinetts irgendwie vorgreifen gu molien, barf man boch mohl fagen, bag in diefer außerorbentlich entscheidenden Situation es nur ber Sache Deutschlands bienen tonnte, wenn auch ber Reichstangler, der foeben erft für feine Regierung bas Bertrauensvotum des Bolfes erhalten bat, feine Autoritat in Genf felbft in Die Bagichale merfen murbe. Diefer Reichstangler fußt gerabe nach biefem Bablergebnis auf einer fo ficheren und breiten Bajis wie feiner jeiner Amtsvorganger guvor. Und feiner der Berhandlungsgegner fann ihm das Mandat, die deutsche Sache mit allem Nachdruck jest zu vertreten, absprechen,

In einer feiner letten Reben bat Boilchafter Nadolng, ber beutsche Delegationsführer auf ber Abruftungskonfe-renz, fehr mirtfam por aller Welt betundet, daß Deutschland von tieffter Enttaufdung barüber erfüllt tft, bag noch immer, neun Monate nach ber Abruftungs botichaft bes amerifanischen Brafibenten Spoper, Die Rongereng feinen Schritt weiter ift, bag in feiner einzigen Entchliegung fich auch nur der leifefte hinweis auf eine giffernmäßige Herabsehung der Rustungen sindet, daß also die Konferenz sich ihrer Hauptaufgabe entzieht, nämlich die Rustungen der ganzen Welt wirksam herabzusehen. Es bat über diefe Erffarungen Radolnys ein Duell gegeben, bei bem ber Brafident ber Ronfereng, Sender fon eine scharfe Klinge führte. Henderson wies diese deutsche Kritik mit sehr scharfen Worten zurück, worauf Radoling "dankte" und betonte, daß die Entscheidung über die Kriegsmaterialfrage hossentlich nicht fristlos vertagt werde... Und siehe, Henderson schrieb an den Borsipenden bes Effettiven-Ausschuffes einen Brief, in bem er barum erfuchte, biefer Musichuf moge feine Arbeiten, nämlich über die Kriegematerialfrage, innerhalb von 14 Tagen möglichft gu Ende führen, weil man noch por ben Ofterferien alle grundfäglichen Fragen geregelt wiffen mochte.

Der Boden für grundfägliche Enticheidungen ift alfo porbereitet. Grundfagliche Enticheidungen aber haben einen lo ausgeiprochen politifden Charafter, daß fie nicht bon Experten-Musichuffen getroffen merben tonnen,

daß auch nicht die außenpolitischen Ressortches der Reglerungen allein zu handeln vermögen; hier gilt letztlich das Wort und das Gewicht der Regierungsches selbst. Benn man auch den Begriff der "Fünfmächtefonferenz" peinlichsi vermeiden möchte, so liegt nun doch einmal die Entscheidung bei den "Großen" und wenn Macdonald und Daladier in Genf mit Mussellicht und hitter und dem Amerikaner lich ausgamentelnen mürden, dann mürde dieser Rat der siet in Gen um Acustomi und Inter und den ameritaner sich zusammensehen wurden, dann wurde dieser "Rat der Füns" über mehr zu entscheiden haben als über den sormellen Fortgang der Abrüstungskonserenz... hierbei süllt auch die Entschiedung über Deutschlands außenpolitisches Schidjal.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Die Erhebung ber ftaail. Steuer vom Grundvermogen-Gemeindes und Sausginsfteuer fur ben Monat Darg 1933 findet bis jum 15. be. Mts. ftatt.

Gleichzeitig werben bie ungeftundeten Ruditande gemahnt. Dieselben muffen auch fpateftens bis 15. Marg 1933 bes Jahresabidluffes wegen, gezahlt fein.

Für verfpatete Jahlungen mullen Bergugszinfen berechnet werben. Die Pfandung wird auch in ben nachften Tagen erfolgen.

Florsheim am Main, ben 10. Marg 1933.

Die Gemeinbefaffe : Claas.

Kirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

2. Fastensonntag, ben 12. Marg 1933. (Reminiscere). 7 Uhr Fruhmeije, 8,30 Uhr Rindergottesbienft. 9.45 Uhr Sodamt, nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 8 Uhr

Montag 6.30 Uhr 3. Geelenamt für Magdalena Sochheimer, 7 Uhr 1. Geelen Amt für Johann Defferichmitt. Dienstag 6.30 Uhr bl. Melle zu Ehren bes bl. Josef (Schwith.) 7 Uhr Jahramt für Anna Raumann.

Mittwoch 7 Uhr Jahr für Schwester Michaela Donnerstag 6.30 Stiftungsmeise sür die Berstorbenen der Ricchenstiftungen (Schwith.), 7 Uhr Amt für die Berstorbenen der Familie Jakob Schleidt. Freitag 6.30 Uhr 3. Seelenamt sür Rath. Flörsbeimer, 7 Uhr Amt für Gertrud Rraus u. Josefine Schrode. Samstag 6.30 Uhr Stiftunsmesse (Schwistel.), 7 Uhr Jahramt für Bark. Lang auf. Schukmacker.

für Barb. Lang geb. Schuhmacher. Die Rrieger-Gebachtnistapelle ift bei gutem Wetter am morgigen Bollstrauertage geoffnet.

Evangelifder Gottenbienit.

Conntag, ben 12. Marg 1933. (Reminifcere). Rachm. 2 Uhr Gebachtnisgottesbienft für bie im Rriege

Dienstag, abend 8 Uhr Frauenabend im Raffee Rung. Donnerstag abend 8 Uhr Paffionsgottesbienft.

Boraelit, Gottesbienit f. Florebeim, Ebberobeim, Weilbach

Conntag, ben 12. Mars 1933. Purimfest. Camstag abend 7.10 Uhr feierl. Borabenbgotiesbienft mit Megillath Either.

7.00 Uhr Morgengottesbienft mit Borlefung bes Buches Efther

3.00 Uhr Minchagebet. Die Rollette am heutigen Telte ift fur bas Israelitische Baifenhaus Dies a. b. L. bestimmt und fei hiermit

marmitens empfohlen.

Swahl mit einer grotzelle wie das Publik Die Versunkene Kapelle im Zaasee beite bie bisherige In Bon Jörg Begler Gera. Im die Mitte der Ibe beiraten erwiderte Heinz von helle seinen Eltern, und ohne

3ch werde Euren Bunich erfüllen und Irene Gögberg beiraten", erwiderte Being von Beffe feinen Eltern, und obne eine Untwort abzumarten, ging er aus bem Soufe und fuchte bereits am truben Rachmittag ben einfamen Bintel einer Beinftube in ber Lugomftrage auf.

Sein Bater Eberhard von Seffe hatte ihm heute eingeitanden, daß fie völlig verarmt und verichulbet feien. Jahrelang batte ber alte herr feiner Gattin und feinem Sohne

eine Reichtumsfomödie porgeipielt, beren plögliches Ende zu einer heftigen Museinanderiegung milden Bater und Sohn geführt hatte. Der Bater wollte durch eine Berbindung mit dem reichen Saule Gögberg feine gelellichaftliche Stell tung retten, ein Blan, ben ber Sohn guerft ichroff gurudwies aber als er feine Mutter bleich und in ftummer Ungft nieberfinten fah, entrangen fich ihm die ichidialsichweren Borte: "Ich werde Guren Bunich erfüllen

und Brene Bögberg heiraten." Diefen Wort bedeutete Abichied von Johanna und ger-Dieses Wort bedeutete Abschied von Johanna und zerbrach ein heiliges Bersprechen. Heinz stürzte ein Glas Burgunder hinunter, dann ging er zum Telephon: "Guten Tag. Johanna, ich muß dich morgen sprechen. Ich hole dich ab ... beute kann ich nicht ... Meine Stimme anders als sonst? Rein, wirklich nicht, Liebling! ... Auf Wiedersehen!"

Neinz legte den Hörer auf, kanglam und ichwer wie einen Liegestein dann trank er his sein Blut wie Blei

einen Ziegelstein, dann trant er, bis fein Blut wie Blei wurde, aber aus dem roten Burgunder leuchtete wie ein Fangl der Name: Johanna.

ichaften tangten vorüber, und Johanna wurde von der Schweiglamfeit ibres Rameraben bedrudt. In Freienmalbe

hielten fie an. Es war ein fonnenüberfinteter Gerbftiag. Johanna bat: "Romm, Being, wir wollen nach bem Baafee Seing bejahte, vielleicht vermochte er auf dem einamen Spagiergang die rechten Borte gu finden, um 30hanna alles zu erklaren. Der himmel leuchtete in füdlichem Blau, und nur in den Bipfeln raufchte die ffürmifche Melobie des Gerbites.

Mitten im Balbesgrin an einem fleinen Solzpavillon fanden fie die erfte Raft. Being ergriff die Sand ber Beliebten und fuchte nach Worten, die fich nicht formen laffen moltten. Da tam ein altes Weib daber und feste eine ichmere Baft durren Holges nieber: "Rur nicht ftoren laffen, junges Blut, will ja nur etwas verichnaufen

Sie nahm bicht neben bem jungen Paar Blag und blidte mit prüfenden Augen auf heinz, ben der fiedende Blid ber Alten beunruhigte. "Ra, wohl ichlechtes Gemiffen, junger herr", ficherte das holzwelb und wandte fich bann an Johanna: "Immer auf ber hut fein. Frauleinchen, es gibt einen alten Spruch:

"Die an die Treue des Mannes glaubt, Der ward schon manches Glüd geraubt." "Lassen Sie Ihr bummes Geschwäh", fnurrte Heinz

Die Alte achtete nicht auf feine Worte und fprach ruhig zu Johanna weiter. Baffen Gie gut auf, Fraulein, wenn Sie jum Baa-"3ft er treu, bann

ichmeigt ber Gee, Rlingt die Glode,

bringt fie Web." Johanna Rede liebte alte Cagen und fragte: "Bas bat es benn für eine Bewandtnis mit bem Baafee?

Die Alte begann zu erzählen: "Bor langen, langen Zeiten, als hier die Wälber weder Anfang noch Ende hatten. lebte am Bagiee ein Robier. Dem nur fein Tochterlein 3lie geblieben war. Ilje war jung und ichlant und von der Schön-heit einer frühlingsgrünen Birte. Schnellfüßig wie ein ichlankes Reh durchitreiste sie den Wasd, und ihre Stimme wetteiserte mit der der Böglein. Oftmals wanderte sie nach einer fleinen Rapelle am Baalee und hielt Zwielprache mit Gott. Aber auch die Elfen und Enomen des Waldes waren bem Röhlerstöchterlein bolb und icheuchten alles boie Betier

aus feinem Beg. Eines Tages, als 3lfe durch den morgenfriiden Balb ging, begegnete ihr bet junge Ritter Ronrod pon ber naben Burg. In Schred und Scham über bie plog-liche Erichelnung errötete Ile, und ber Ritter glaubte, einer Bee gu begegnen. Er fprach bas Mägbelein an, und in bolder Rede Bideripiel fanden die jungen Renichen Gefallen aneinander und trafen sich von nun an täglich. Ritter Kon-rad versprach, das Köhlerstöchterlein als Gemahlin auf feine Burg zu führeen, jobald er die Eriaubnis mirti babe. Diefen Liebesichmur wiederholte ber Ritter auch por bem Muttergottesbilbe in der Rapelle am Baafee. Go verfloß ein Balbesfrühling wie ein Liebestraum. Eines Tages aber nahm Ritter Konrad Abichied, weil er mit feinem Bater zu einem Turnier nach Schloft Berbellin reiten mußte.

Muf Schloß Berbellin faß ein reicher Martgraf mit feiner stolzen, iconen Tochter, die er gern bem Ritter Konrad ver-mählen wollte. 3lie erhielt bole Runde; benn am nachsten Sonntag follte Ronrad mit der Tochter des Martgrafen in ber Rapelle am Baafee getraut werben. 3lie glaubte nicht an den gebrochenen Schwur. Der Sonntag tam. Bon der Burg ber näherte sich der Hochzeitszug. Da brach das Köhlersfind am Ufer des Baafees gulammen. Mit furchtbarer Don-nerstimme öffnete der himmel feine Schleufen. Da ichmoft der Bagies wie ein Meer an, trat über seine User und rif die Kapelle und alle Hochzeitsgäste in seine unergründliche Tiese. Das war das Strasgericht für den Treubruch des Ritters. Schön-Alse aber wurde Elsentönigin und ichüst die Liebenden, die an den Boasee kommen. Und wenn die rechte Treuesehlt, dann erklingen warnend die Glöckein in der versunsens tenen Rapelle

Mit den legten Borten erhob fich die Alte und verichmand humpelnd hinter ben Baumen. Seing blieb ftumm und bleich figen, to bag Johanna über fein jeltfames Befen erichrat: "Seinz, ich habe auf dem gangen Weg geschwiegen, jest mußt du mir aber fagen, was dich bedrückt, bitte, Heing!" Er ergriff Sobannas Arm und beichtete bie plogliche

Armut feiner Eltern, aber die gludhaft übermundene Untreue feiner Gedanten verichwieg er.

Als sie am Baases anlangten, sachte Johanna: "Dummer Heinz, was schert mich dein Geld; viel wichtiger ist es, daß du die Probe des Baases bestehst, und ich will sauschen, ob mich die Glödlein der versunkenen Kapelle vor deinen Liebessichwüren warnen." Im See schwiegen die Glödlein.

Bürger Glörsheims!

Wählt die Liste, die Euch die Gewähr bietet, daß Flörsheim nicht in politische und religiöse Lager zerrissen wird.

unseven Kandidaten Slörsbeims Auf zu beben!

Gebt uns Euere Stimme, damit wir dafür sorgen können, daß auf dem Rathause die größte Sparsamkeit gewahrt wird und sämtliche Arbeiten der Gemeindeverwaltung von dem Gedanken geleitet werden: "Alles nur zum Wohle unserer Einwohner und Jedem sein Recht!"

Bürgerverein 1869 Slörsbeim.



Samstag, 11.

Aweites Blat

iem Bege beben

ben diefem Umfte

eine ähnliche inn

nad ben Rover behrter Richtung Sonntag Schlag fich porläufig 31 rabe bie icherelle

Dolutionierend.

wurbe ber natie

allen füddeutiche

nalfozialiften, m

besteben, In me

rungsverhältniff

Der erften R fichen Eröffnung both in Berlin,

Rroll-Oper im Reichstagsgebar

renbe und entic

mächtigungsgese

berlich ift. Es li

rifden Bol

Mehrheit verhel

In den 2Beg leg

beiten geben me

gum Mittmody einen Ausnahm

Ein Berbot von men, und pon

ber Preije aller

bie Regierung

seigt aber auch

rechnen mug. T

Bertrauensfund

feiner Position

magnahmen au

ments. Er be

Diffe ber Bolls

rung por bie er

Smeifellos hat.

ritat fest in ber

Serr zu merben

Beiterplat

Berletung bes

Dangig befteber

nach hatte, men

mendig fand, be

bundsrat gebrae

man annehmen



Todes-Anzeige

Heute morgen 9.15 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herr

ohann Peter Messerschmitt

Gafftwirt und Menger

im Alter von 62 Jahren, öfters wohlversehen mit den bl. Sterbesakramenten. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen i. d. N. Frau Anna Maria Messerschmitt

geb. Geis, und Kinder Flörsheim, Hochheim. Raunheim, Frankfurt, Mühlheim a. M., Duisburg, Freiburg, Steinbach, den 11. März 1933

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Bahnholstraße 19 aus statt. Das 1. Seelenamt ist am Montag morgen 7 Uhr.

Auto-Sabrien

in 4-Siger (Limofine) werden ju jeber Tages und Rachtzeit billig ausgeführt.

August Stron.

Sportplat 3, Rachtichelle vorhanden

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6, Telef. 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in!

Haushaltungsartikel, Schreibmaterlallen, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaratten, Tabak.

Cafe Ginger

Morgen Conntag mittag ab 4 Uhr großes

Es laben freundlichft ein Jakob Singer und Frau.

RB. Empfehle prima Beine über Die Strafe, per Liter 65 und 80 Pfg. Ingelheimer Rotwein 903

Morgen Sonntag findet die Totenehrung unserer Ge-fallenen des Weltfrieges ftatt. Alle Bereine, Die Ange-hörigen unserer gefallenen Mitbrüder und die gange Gemeinde werden hierzu berglich eingelaben.

Aufftellung ber Bereine am Kriegerbentmal. Abmarich nach bem Friedhof puntt 11 Uhr.

Die Flörsheimer Präsidenten-Vereinigung.



Die Farbe richtig. der Sackwirklich gut, das Übrige fich dann fast von selber tut!

Oelfarben - Fabrikation und Gewürzmühle mit elektrisch. Betrieb mafdinelle Midning

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Nehme Bestellung auf jebe mit Zubehör, von Er tun sollte. Umm gewünschte Gorte Frühund Spätfartoffeln an. Alles garantiert nord. 31 Mielen gelucht. Reich hat in s deutiche Ware.

Alowner Feldbergitr. 3, Tel. 130

Reservoire, Riemen-

Robre gu Umgaunungen ab. gugeben. Chenfo ift mieber eine größere Partie neue Jahrandbeden eingetroffen.] Hermann Herzheimer

Lager Söllweg, Weichäftszeit von 7,30.5 Uhr.

Piano bor gel Aro. Dif

3 m Salentreugfahne

Bunttliche Zahler. Of Sachien lowie i mijfare für bas mit Preisangabe Berlag erbeien.

Sattlerei

Aniertigung V Matraken III Polftermob biefe beiben Bar Verkaul Lederwaren.

Untermainstraße

Donnerstag, ben 16. Marg 1933, pormittag Uhr wird aus bem Maing Bifchofsheimer Walb aus bei teilungen 11, 14a, 23a und 48 bas nachverzeichnete

Rief. Stamme Rlaffe 2b . 1 St. . 0.46 70 Rief. Ctamme Rlaffe 3a - 23 Gt. - 16.07 Fr Rief. Stamme Rlaffe 3b - 33 St. - 26.87 3m Rief. Ctamme Rfaffe 4a - 16 St. - 15.92 Fm Rief. Ctamme Rlaffe 4b - 1 St. - 1.24 Fm Rief. Stämme Rlaffe 5 - 1 St. - 1.53 Fm Buchen Stämme Rlaffe 5 - 2 St. - 1.97 Fm Eichen Stämme Rlaffe 4 - 10. St. - 7.88 Fm Eichen Stamme Rlaffe 3 - 35 St. - 19.52 Am-Giden Stamme Rlaffe 2 - 18 Gt. - 5.21 3m

Die Bufammentunft findet an ber Buchtrant- und B fenburgeritraße ftatt.

Bürgermeiften

Wahren Sie Ihre Vorteile und kaufen Sie Ihren Bedarf stets in der Stubs-Quelle.

Bei jedem Einkauf sparen Sie Geld!

Durch das Verbot unserer Presse und unserer Flugblätter ist es uns nicht möglich zu Euch zu sprech Am Sonntag, den 12. März entscheidet Ihr über die Geschicke der Gemeinde Flörsheim, im Besonderen Main-Taunus-Kreises und des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Vergeßt nicht, wer Euere Interessen, auch in der schwersten Zeit, die die Nation durchleben mußte, wie Besatzungszeit u. Rekampf, mit aller Sachlichkeit vertreten hat und wer Euch zum gleichberechtigten Bürger im Staat und in der Gemeinde gemacht hat. Seht Euch die Listen an und die Entscheidung wird Euch nicht schwer fallen. Treue um Treue!

Wählt am Sonntag geschlossen die Liste der

D. Flörsheim-

Unsere Liste zur Gemeindevertreterwahl beginnt mit: Andreas Schwarz

bolg an Ort und Stelle veriteigert :

Berr Forfter Selbmann in Raunheim am Main

über bas Sols Ausfunft.

Daing, ben 9. Mpril 1933.

uns alle." irgenbmo e thre Anjie ichieben no geben." Sieh, On dann fonn es mir zu funfte per

Bufunftap! es Dir ni remben 2 ich fann T mohnit bar und Sprac

Liane ! Mein, wirjt Du j Liane tätimelte ! bolientlich

es ift am Tante Fer Griedri foftete ibn

Wählt Liste Kennwort: Burgerlifte

it Preisangabe an

erlag erbeten.

Sattlerei

Anfertigung V Verkauf Lederwaren

Untermainstraße

Mars 1933, permittel sheimer Wald aus be bas nadperzeichnete

23 St. - 16.07 8 33 Gt. - 26.87 7 16 Gt. - 15.92 1 St. - 1.24 8m 1 Gt. - 1.53 Fm 2 St. - 1.97 Bm 10. St. - 7.88 Rm 35 St. - 19.52 7m 18 Gt. - 5,21 Fm

1 St. - 0.46 81

ber Buchtrant- und A

Raunheim am Main

Bürgermeister

n Sie Geld!

uch zu sprech Besonderen 0

atzungszeit u. Ro iemeinde

n Treue!

Schwarz

Samstag, 11. März 1933 Zweites Blatt (Nr. 30)

Slörsbeimer Zeitung Berlag und Schriftleitung geinrich Dreisbach, Flörsheim

Berlag und Schriftleitung

Rückblick

Es zeigt sich immer deutlicher, das die Reichstagswahr pom 5. Marz in Wirklichkeit eine Repolution auf legalem Bege bedeutet. Allenthalben wird im öffentlichen be-ben diesem Umstand Rechnung getragen. Es geht schlagartig eine ahnliche innerpolitische Entwicklung vor sich, wie sie sich nach den Rovembertagen von 1918, allerdings in umgetehrter Richtung, vollzog: Man muß jagen, baß es feit Sonntag Schlag auf Schlag geht. Die rajche Arbeit erftredi fich vorläusig zumeist auf organisatorische Dinge und die tatsächtliche Machtergreifung durch die Rechtsparteien. Gerade die ichnelle Aufeinanderfolge der Ereignisse wirft repolutionierend. In den letten Tagen war es die Siffung ber onnige 3im polutionierend. In den letten Tagen war es die Siffung der Onnige it Zubehör, von Eb tun follte. Ummalgende Auswirtungen hat das Wahlergebmie Anhang nis für die deutschen Länder gezeitigt; ein Regte-rungswechsel ist überall unvermeidlich geworden. Das Reich hat in Helserall unvermeidlich geworden. Das Reich hat in Helserall Landen, Württemberg, ünktliche Zahler. Of Sachen sowie in kleineren Ländern besondere Reichskom miffare fur bas Boligeimefen eingefest, in Banern wurde ber nationalfogialiftifche Abgeordnete General por Epp jum Staatstommiffar ernannt. Damit ift die Macht ir allen füddeutschen Ländern nun in den Sanden der Ratio nalfozialifien, wenn auch die bisherigen Regierungen nod bestehen. In welcher Beife bie Reuordnung ber rungsverhaltniffe im übrigen erfolgt, fteht noch nicht fest. -Der ersten Reichstagsithung, die nach ber feier-lichen Eröffnung in der Botsbamer Garnijontirche nun boch in Berlin, und zwar im Gebaude ber ehemaligen Rroll-Oper im Tiergarten in unmittelbarer Rabe bes Reichstagsgebäudes, statisindet, kommt insofern eine tid rende und entscheidende Bedeutung zu, als für das Er mächtigungsgeses eine 3 meibrittelmehrheit ersor berlich ift. Es liegt beim Bentrum und bei ber Bage Matragen wiriden Boltspartei, ob fie ber Regierung zu diefer Dehrheit verhelfen ober nicht. Man hört die Meinung, das Polftermobl biefe beiben Barteien ber Reicheregierung teine Sinderniffe In den Weg legen und ihr eine Chance für ungefiories Mebeiten geben mollen.

> Die öfterreichifche Regierung hat in der Racht gum Mittmod burch eine Rotverordnung bas Land unter einen Ausnahmegustand von biftatorifder Schärfe gestellt. Ein Berbot von Berfammlungen, auch in geschloffenen Raumen, und von Aufmarichen, eine Bericharfung ber Breifegefege geben die Sandhabe ju burchgreifenben Dagnab men. Die fcharfe Rritit, Die ber Schritt ber Regierung in ber Breffe aller großen Barteien findet, zeigt, vielleicht, daß Die Regierung Dollfuß ben richtigen Entschluß gefaßt hat, zeigt aber auch die Rraft bes Wiberftandes, mit bem fie rechnen muß. Der Bundestangler, ber burch eine besondere Bertrauensfundgebung des Bundespräsidenten Mits in seiner Position moralisch gestärtt ift, begründet die Rotmagnahmen ausdrudlich mit ber Rrife des ments. Er betont, daß die Unmöglichteit, das Land mit Silfe ber Boltsvertretung gu leiten, die gelegmößige Regie-rung por die ernste Bflicht stelle, nicht neben die Barlamentstrife noch eine Staatstrife treten gu laffen Zweifellos hat, und hier ift eine Barallele mit Deutschland burchaus gulaffig, ber burch bas Bertrauen bes Bundesprafibenten geftiigte Bundestangler bie Mittel ber Staatsautoritat fest in ber Sand und tann junachft abwarten, ob und wie bas Bariament verluchen wirb, feiner Schwierigleiten Serr zu merben.

> Die Berftarfung ber polnifden 2Bache auf ber Befterplatte bei Danzig ift eine glatte und bewußte Berletzung des über alle diese Dinge zwischen Polen und Dangig bestehenden und genau figierten Abtommens. Danach hatte, menn Bolen eine folche Berftartung fur notwendig fand, ber Bolferbundsfommiffar um die Genehmigung erfucht und notfalls die Angelegenheit an den Bolterbundsrat gebracht werden muffen, Diefer wird fich nun, wie man annehmen tann, noch in dieser Woche, auf Grund einer Beichmerde bes Danziger Senats mit der polnischen

Bertragsberlegung gu belafdingen haben. Dabei wird bie Reichsregierung die Möglichfeit, die Lebensinterei-jen Dangigs zu verleidigen, felbsiverftandlich mit allem Raddrud wahrnehmen. Denn es handelt fich natürlich nicht um die Bermehrung der Ropfzahl jener Safenwache, fonbern nur um eine neue Mitton in bem inftematifchen Borgeben Polens gegen die Selbständigkeit des Freistaates. Das polnifche Munitionsdepot auf der Befterplatte ift nach dem Ausbau des polnischen Hafens in Gdingen über-haupt ein Widersinn. Die polnische Regierung zeigt burch ben offentundigen Digbrauch diefer Ginrichtung nur von neuem ihr harinadiges Bemuben, Danzig murbe gu ma-

Riemand hatte ben Elfer ernft genommen, mit dem die frangofifche Delegation in Genf bas von ihr vorge-ichlagene europailde Abtommen für gegeneitige Silfeleiftung verfocht, benn es war febr burchlichtig, daß diefer Borichlag nur barauf abgestellt mar, die Position Frantreiche auf der Abruftungekonfereng gu ftarten, ben anderen Machten Schmierigfeiten gu bereiten und hinterher die Berantwortung für Migerfolge von Frantreich abwälzen zu können. Diese französische Politik hat eine klare Riederlage erlitten. Im politischen 3m politischen Ausschuß ber Abrüftungstonferenz haben fich bie Bertreter pon Deutschland, England, Italien, Ruhland, Defterreich, Ungarn und Solland gegen ben frangofifden Borichlag ausgesprochen und tein Sehl baraus gemacht, baß fie gang beutlich hinter ihm bas frangofifche Bestreben nach ber Schaffung befonderer Sicherheiten für Frantreich erfann. Reben ben Bertretern Englands, Sollands und Ungarns hat besonders der deutsche Delegierte in pollfommener Uebereinstimmung mit dem italieniichen barauf hingewiesen, daß angesichts ber Ablehnung von verschiedenen Seiten von vornherein die Aussichtslofigfeit eines folden Blanes feststehen mußte, und Brafibent Senderfon bat nach diefer ffarenden Aussprache bie Berbandlungen über bas Thema gegenseitiger Silfeleiftung einfach abgebrochen.

In drei Tagen zwei Militarputiche, das ift felbit für griechische Berhaltniffe eine Sochitleiftung. Der General Blaftiras ift feiner Herrlichteit nicht lange froh geworden. Allerdings hat das Rabineit Othoneos, das ihn ablofte, ebenfalls nicht viel länger die Macht gu behaupten vermocht, fondern die militarifchen Barteiganger ber Gruppe, die bei den Wahlen die Mehrheit errungen hatte und die von Tsalbaris geführt wird, haben wiederum einen Butich in Szene gefetit, ber von bem fruberen Minifterprafidenten General Rondnlis geführt wurde und beffen Ergebniffe mohl nun etwas langeren Bestand haben merben, weil er zugleich im Ginne ber Mehrheit geschehen ift. wie fie die allerdings ficher gleichfalls nicht unbeeinfluften Bahlen gebracht haben. Man fann ben erfolgreichen Butich als einen wirt famen Borftog ber Ronaliften in Griecheniand bezeichnen.

Schädlingebefämpfung im Marg

3m Rampf gegen die Schadlinge bes pflanglichen Bebens im Garten und Gelb barf man eigentlich nie raften Best gibt es auf diefem Gebiet wieder allerlei gu tun. Dort, wo ber Kalkanftrich als Mittel gegen Frojt chaben angewendet wird, fege man 10 Prozent Obitbaumfarboli-neum zu. Gegen die Blutiaus fann ein burchgreifender Erfolg nur durch Bepinfelung mit einem Sondermittel erzielt werben. Obsitbaume, die unter Bilgerantheiten gu leiden aben, fonnen auch mit Sprigmitteln wie Aupferfaltbrube Schwefelfaltbrube uim. behandelt werben. Gegen Die Kraufelfrantbeit ber Bfirfiche ift zweiprozentige Rupfertaltbriibe ober Schwefeltaltbriibe wirtfam. Die erfte Beiprigung erfolgt, obald die Anofpen gu treiben beginnen, alfo noch por ber Blute. Gine gweite Befprigung nimm! man unmittelbar nach bem Abblühen por, eine britte und legte 8—14 Tage nach der zweiten. Spalierpfirsiche soll, ten durch Schuhvorrichtungen vor scharfem Temperaturwechsel geschützt werden. Kranke Triebe und gefräuselte Blätter find mabrend der Wachstumszeit zu entfernen.

Etwa vorhandene Froftplatten an Den Dbftbaumen muffen ausgeschnitten werben, bie Bunben find mit Baummache ober Baumfalbe ju verftreichen. Das Schröpfen von Baumen wird überall ba angebracht fein, wo ichlecht beilende Bunden oder Frostschen vorhanden sind, auch belichtem Wachstum. Das Messer barf sedoch das Holz nicht verlegen. Auf den gefährlichen Apsels und Birnenblitenstecher ist zu achten. Wo etwa noch Leimringe vorhanden find, find biefe por bem Anbringen neuer Gurtel abzunehmen und gu verbrennen. Die Stelle, mo ber Ring ge'effen bat, ift mit einer 15prozentigen Obftbaumfarbolineum Bolung zu reinigen, aber auch ber Stammtell unterhalb, wo vielfach die Eier des Frostspanners ligen.

Bei dem Beerenobft ift ber gefährliche ameritanilde Stachelbeermehltau ju ermahnen. Dieje Rrantheit geigt fich als brauner, bichter Uebergug. Spater merben auch die Fruchte befallen. Gegenmagregeln find fraftiger Schnitt im Binter, Muslichten, Bobenloderung und Dungung. Bor allem wiederhole man die Befprigung mit Obfibaumfarbolineum ober einem ichwefelhaltigen Mittel,

Rundfunf:Programme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Jeben Werftag wiebertebrende Programmnummeen: 6.15 Wetter, anichließend Gymnastit I; 6.45 Gymnastit II; 7.15 Wetter, Nachrichten; 7.29 Choral; 7.25 Konzert; 8.20 Wassert landsmeldungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 13 Konzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Konzert; 14 Nachrichten; 14.10 Werbelonzert; 15 Gießener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter;

Sonntag, 12. Mars: 6.30 Safenlongert; 8.15 Rath. Morgenfeler; 9.30 Stunde bes Chorgesangs; 11.30 Bady fantate; 12 Gebentfeier bes Bolfsbundes bentider Rriegergräberfürsorge; 13 Ronzert; 14.30 Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesdaden; 14.40 Stunde des Landwirtschaftskammer Wiesdaden; 14.40 Stunde des Landes; 15.30 Jugendstunde; 16.30 Ronzert; 18 Deutsche Heisdaden; 18.55 Bor 1000 Jahren — Heinrich der Bogler schlagt den Feind, Ronzert; 19.20 Spart, 19.20 Spar Bortrag; 19.20 Sport; 19.30 Sübfunt; 21.05 10. Countags-tongert; 22.25 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Mahl-resultate ber Kommunalwahlen in Prengen.

Montag, 13. Marg: 15.20 Was mir bie Fürforgerinnen erzählen — einst und jetzt, Bortrag; 18.25 Ferdinand Hobler, Bortrag; 19.05 Arbeitslager, Hörfolge; 20 Unterhaltungs-tonzert; 21 Deutschland — Land der Arbeit, Härfolge; 22 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.25 Rachtmust.

Dienstag, 14. März: 15.20 Sausfrauennachmittag; 18.25 Und sie bewegt sich boch! — Der Galilei Prozeh bes Jahres 1633, Bortrag; 18.50 Englisch; 19.30 Falftaff, Oper von Giuseppe Berdi; 22 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 22.20

Mittwoch, 15. Marg: 10.10 Schulfunt; 15.20 Jugend-ftunde; 18.25 Das Siebeln, Bortrag; 18.50 Zeitsunt; 19.30 Mandolinentonzert; 20 Zintenist Schabhardt, Hörspielizene; 21 Freberid Delius, Gebenfftunbe; 22 Stille im Band; 22.45

Donnerstag, 16. Marz: 9 Schulfunt; 15.30 Jugenditunde; 18.25 Zeitfragen; 18.50 Modernes aus ber Geschichte, Vortrag; 19.20 Reues aus aller Welt; 19.30 Kleine Stüde für Bioline; 20 Comebifche Boltsmufit; 20.30 Die golbenen Schube, Oper von Tichaifowith; 22.20 Bunte Stunde.

Freitag, 17. Marz: 18.25 Was Berfailles uns im Often nahm, Bortrag; 18.50 Aerztevortrag; 19.30 Worte für Deutsche, Sorfolge; 20.05 Richard-Wagner-Konzert; 22.25 Borüber man in Amerita fpricht; 22.30 Rachtmufit.

Samstag, 18. März: 10.10 Schulfunt; 15.30 Jugend-itunde; 18.25 Bortrag; 18.50 Stunde ber Arbeit; 19.30 Andrean ober die Bereinigten, von Hugo von Hofmannsthal; 20.05 Funtsahrt ins Blane; 22.45 Rachtmust!

Der indische Götze.

(Radbr. perb.)

"Laß mich gehen, Ontel Friedrich, es ist am besten für uns alle," sagte sie, "ich werbe wohl als Gesellschafterin irgendwo ein Planchen sinden. Ich leide schon seit langer Zeit unter den Ungerechtigteiten und Launen der Tante, ihre Auffallung von Menschen und Dingen ist zu versichieden von der meinen. Es sann teinen guten Klang geben." Sie legte dem Manne die Arme um den Hals. "Sieh, Ontel, vielleicht sinde ich hier in Berlin Stellung, dann können wir uns recht alt sehen und sprechen, ich dente dann können wir uns techt oft sehen und sprechen, ich denke es mir jum Beilpiel gang brollig, wenn wir Zusammen-fünfte verabreben wie ein heimliches Liebespaar."

Briedrich Romftedt seufzte unzufrieden und versuchte ihre Zukunstspläne zu erschüttern. "Ach, Kind, Du weißt ja nicht, was Du redest! Stelle es Dir nicht gar so leicht vor, diese Geldverdienen bei fremden Leuten. Außerdem hast Du es gar nicht nötig, ich fann Dir doch geben, was Du zum Leben brauchst. Du wohnst dann in transchelner blibbleen Renfign, fannst Rust wohnst bann in irgendeiner hubiden Benfion, fannft Mufit und Sprachen treiben ober was Du Luft haft."

Liane ladelte weich, fiel ihm ins Mort. "Rein, Onfelden, das ware nichts für mich — ich möchte nicht die unabhängige, wohlhabende Dame spielen." Er widersprach sehr energisch.

Abes Liane, wie Du nur redeft, menn ich einmal fterbe, wirft Du ja fomiejo ein hubiches Stud Gelb erben."

Liane zog den Kopf des Mannes näher zu sich heran, tälichelte ihn mit töchterlichen Händen.
"Lieber Onkel, nichts von Deinem Tode sprecken, der ist holsentlich noch sern. Sei lieb, gib mir nach, glande mir, es ist am besten, ich bin der Zantapsel hier im Hause, und Tante Vernande hat mir beste gert in hitter web gesan." Tante Gernande bat mir beute gar fo bitter weh getan."

Griedrich Romftedt fampfte einen ichweren Rampf, es toftete ihm Bergblut, bas liebe blonbe Rind feiner toten

Schwester unter fremde Menschen geben zu lassen. Wiederum tonnte Liane nach dem heutigen Bortommnis faum mehr neben seiner Frau herleben. Er durfte es ihr nicht zumuten. Aber Liane wollte fein Drohnendasein, wie er es ihr mit Silfe seines Gelbbeutels lodend vorgeschlagen; fie sehnte sich nach Beschäftigung, wunichte auf eigenen Führen zu steben. Er ichafte und achtete Lianes Wunich, benn er verstand fie. Und gerade weil er fie verstand, mußte er ihrem Buniche

nachgeben. Dennoch ward es ihm schwer, sehr, sehr schwer.
"Bis Du etwas Passendes gesunden halt, bleibst Du aber doch dei uns?" fragte er beinahe zaghast.
"Ja, Ontel Friedrich, ich möchte zwar so bald als möglich sort, aber ich sehe ein, daß alles nicht so schwell geht," er-

Friedrich Romftedt atmete auf. Borläufig brauchte er sich also nicht jorgen. Seine gute Laune brach durch:
"Da wünsche ich heimlich, Du sindest gar seine geeignete Stellung, kleine Liane." sagte er neckend.
Sie lächelte zuversichtlich.
"Ich habe eine Ahnung, als ob ich sogar Glüd habev werde." miberte fie.

Friedrich Romftedt blidte wieder verdrieflich. Wie traurig bas war. Liane verlieten zu muffen. Ihr liebes, immer gleichmäßig freundliches Welen hatte fein beim, bas thm bie nervoje Gattin zuweilen gar fo fremd und froftig machte, oft mit warmem Connenglang erfullt. Wie falt und traurig murbe es wieber werben, wenn die Conne

Fernande Romstedt zauberte doch etwas, die Stuben von Köchin und Zimmermäden zu burchluchen, ebenso scheute sie plötzlich vor einer polizeilichen Anzeige zurud. Ihr Mann hatte sie darauf fingewiesen, die sieben von ihr zum Kasses eingeladenen Damen konnten wahrscheinlich auch von einem Berbacht gestreift werben, bas batte fie erichredt und ftugig gemacht.

Du lieber Gott, wenn es fo weit fame, hatte fie es mit ben befreundeten Damen ein für allemal verdorben, hatte fich in ber Gefellichaft, in ber fie verfehrte, für immer unmöglich gemacht,

Danor fürchtete fie fich und ichob beshalb eine Anzeige von Tag zu Tag hinaus.

Ihr Mann und Liane berührten bie Angelegenheit mit feinem Wort mehr, wenn fie fich, fobald fie allein maren, auch oft bavon unterhielten, wo wohl ber Goge geblieber

"Mein häuslicher Frieden und meine Ruhe find mir mehr wert, als alle Juwelen Indiens," gestand Friedrich Romstebt ehrlich, "meinetwegen fann das kleine glitzernde Schensal hingeraten sein wo es will, aber von der Wieders erlangung desselben hängt die Gemiltlichkeit meines Hims ab und aus diesem Grunde liegt mir natürlich sehr viel baran, ihm auf die Spur zu kommen."

Er neigte fich ber Richte vertraulich gut "Saft Du irgenb jemanben im Berbacht, fleine Liane? Dach aus Deinem Serzen feine Mördergrube. Wie bentst Du zum Beispiel über die pensionierte Kammerjängerin Frau Kummer, fie war ja wohl außer Dir die einzige Zeugin, als meine Frau das Schmudstud im Schreibtisch verschloh?"

Liane mar einen Augenblid um bie Antwort verlegen, bie fie geben follte.

Sie mochte nicht eingestehen, mit welchen Gebanten fie fich bereits berumgestritten, auch verneinte ihr flarer Ber-ftanb jeben Berbacht gegen bie Dame. Gelbft wenn fie, was boch fo gut wie ausgeschloffen war, einen gu bem be-treffenben Schreibtischloranitden palienden Schliffel bei fich gehabt hatte, mare co ihr boch unmöglich geweien, bas Tur-Tein in ber furgen Beit zu öffnen, mahrend ber fie felbst fich nur herumgebreht hatte, um bas eleftrische Licht angu-fnipfen. Das hatte an Zauberei gegrenzt.

Aber außer ber Cangerin hatte fein Menich gefeben, mo Die Tante ben inbifden Gogen aufbewahrt batte. Das war bas Geltjame, bas bie Gebanten immer wieber in bir felbe Richtung brangte

(Fortfeining folgt.)

23. Fortfetjung

Seite an Seite ritten Richard und Subner babin, ber nun endgültig gesicherten Freiheit entgegen. Juffuff mar vorbin unauffällig gurudgeblieben, um auch feinerfeits nochmals zu 3bn Saffan zu eilen. Da war eine Raffe Beute. die Juffuff auf dem Korper bes toten Ibn Saffan gefunden; mehrere taufend Frants, fo daß fich das Umtehren für den alten, unverbefferlichen Banditen glangend verlohnte. Es war überhaupt ichabe, bag bas herrenleben bei Effendi Bender nun balb ein Ende nehmen würde. Inichalla, was man bei und mit ihm schon alles erlebt hatte, seit Abschall auf ichaumflockendem, gestoblenem Bierde in Alt-Hachr einge-

Abschall hatte unterwegs Bed) gehabt: sein Reittier war zusammengebrochen, so daß Abschall zu Fuß weiterrennen mußte. Bis er dann nach einigen zwanzig, breifig Deilen. für die er volle achtzehn Stunden gebraucht, einen manbern-ben Berber getroffen. Bas bann fam, mar fo einfach und natürlich, wie nur etwas, und Abichall batte nur das getan, was Juffuff in fold einem Falle auch getan haben würde: Abichall "tauichte Pierde" mit dem Berber!

Daß diefer Taufch mit vorgehaltenem Gewehr geschab, hatte nichts zu jagen, und Diebstahl war es überdies auch nicht, benn ber Berber brouchte nun nur feinerfeits achtzehn Stunden durch heißen Sand zu wandern, um Abschalls Pferd

in Empfang zu nehmen. Abichall hatte Effendi Bender schlimme Meldungen ge-bracht: die Huchtenden Freunde Benders wurden von Berfolgern hart bedrängt. 3mei, Hallbacher und Werner, waren ichon als Sperren bei den Wasserftellen gurudgeblieben, und nun wollte auch noch der Große, Hifbner, bei El-Gorr dasfetbe tun. Benber follte verfuchen, bem bann allein meiter-Auchtenden Bernauer von Aft-Hachr aus zu Hilfe zu tom-

Als Effendi Benber dies alles vernommen, ging es roid pormaris.

.hundert englische Pfund, Juffuff, wenn du Mut haft!", hatte Effendi Bender geschnappt, und Justuff war mehr als nur willig gewesen — wäre togar ohne die hundert Pfund mitgegangen, was jedoch der Effendi beileibe nicht zu wiffen brauchte; benn wenn er hundert Bjund übrig batte, nahm man fie felbstrebend.

Abichalls Bed hatte über vierzig toftbare Stunden getoftet, und beshalb hatte es bann geheißen, wie toll zu reiten. Durch den Tag und die Nacht hindurch, mit fortwährenbem Sattelmechieln auf ben fedes mitgeführten Refervepferden. Immer wie toll vorwärts. Bis zur einsamen Wasserftelle El-Gorr, wa Bender im Heranbrausen zwei verbluffte Spahis niederfnallte und aus einem der Sterbenden mit auf die Bruft gefehter Biftole alles Biffenswerte beraus-

Rachher hatten Bender und Juffuff Spahimasterade gemacht, ein Trid, den fich Juffuff für den eventuellen Ge-brauch in der Zufunft gut ins Gedächtnis prägte. Nan konnte im Handwerk alles gebrauchen.

Das mar alles über die Sache, und Juffuff mar icht nufrieden, mit Effendi Bender bei ber Karawanenstation Lambara befannt geworben gu fein, mochte biefe Befanntichaft auch etwas schmerzhaft gewesen sein. Bergessen würde er biefen Weißen, ber io unbeimlich ichnel und ficher gu ichlegen verstand, in feinem gangen geben nicht mehr. hun-bert englische Pfund wurde es zum Schlusse auch noch seizen. In Salla, man tonnte wirtlich zufrieden fein mit dem guti-

Mit folden Gebanken ritt ber Renegate Juffuff hinter ben beiben Beigen ber, ber Sicherheit entgegen.

Es verging jedoch noch mancher Tag, bis Bender und Subner die Rufte und die fleine Safenftadt erreichten, mo die Carbeen-Dacht auf fie martete. Stunden fpater raufchte fle dann ichon durch die blauen Fluten des Mittelmeeres, ftanden Richard und Hübner in weißen Tropenanzügen auf dem fegeltuchüberdachten Sinterded und blidten gu ber entichmindenden Afritatufte binüber.

Etwas erschütternd Webes lag in des Afrikaners Augen, als er sich Richard zuwandte.

Rach beinahe acht Jahren Elend, Stlaverel und Sohn behre ich aus bem Band der Flüche gurud, Richard. Alleine fo unmenschlich allein. Hallbacher tot; ber Fatalift Berner

Dente nicht fortwährend barüber nach, Sepp", bat

Richard bewegt. "Es ist meine Bsilcht, an jemanden zu denken, wenn i wieder im Allgau an unserm Bergbach steh", blieb Hübner hartnäckig und gab sich dann einen Ruck. "Soll i wirklich mit zu der reichen Dame in der Schweiz, Richard? Und

was foll i ihr benn alles über Mafterson fagen?"

"Bas immer sie wissen will. Da du nicht englisch tannst und sie nicht deutsch, werde ich den Dolmetscher spielen und 3war fo, wie es am besten angebracht ist."

Subner nicte erleichtert und fah bann ben Freund "Tatft mir, wenn wir in der Schweig fertig find, einen

großen Gefallen, Richard?" "Mund auf!", lächelte Bender bei der großen Ber-

legenheit Sübners. "Es betrifft's Referil I trau mi dem Dirndl nit so plaut unter die Augen zu treten; denn schau — die Freud

ber Schred - ber Moist -"Rechne auf mich, Sepp", verfprach Richard mit einem feften Sanbedrud.

"hatt ber Aloisl nit eine Sefund früher in Dedung inffen fonnen", murmelte Sjübner bumpf.

Da legte sich ihm Benders Hand schwer auf die Schulter. Ibn Hassans Schuft fiel genau zur rechten Zeit, Sepp, und traf die richtige Stelle, benn bente mal darüber nach, was geworden wäre, wenn der Alois nicht jo rasch und quallos geftorben - ober gar nicht getroffen -

"Ich weiß es ja", stöhnte Hübner schmerzerfüllt — "bas war ja auch ber Grund, warum ich nochmals umfehrte und 3bn Saffan die Gnadentugel ichentte. Der Aloisl murde die 55 Durftftunden nimmer überftanden haben, und i hatt ihn muffen, damit die Spahis wenigftens feinen Ropf nit betamen - i batt ihn muffen -

Das graufige Wort wollte nicht über Subners Lippen. Richard Bender verftand ihn jedoch auch fo und fonnte ihm nur ergriffen die bebende, riefige Sand brilden.

Furchtbares hatte biefer arme Menich in diefen letten Wochen ju ertragen gehabt; hoffentlich mar bas Schidfal in Zufunft weniger graufam gegen ihn und ichenkte ihm etwas

XXI.

Bon Genua aus ging ein Telegramm nach der Billa Mirmana.

Die Bofe Marnlin legte bas inhaltichwere Bapier in ichlante, bebende Madchenhande, und Magda Balben eilte damit haftig die teppichbelegten Treppen empor, die nach Maud Balfers Raumen führten. Be naber fie Mauds Bouboir fam, um fo jögernder murbe ihr Schritt.

Da tam auch ichon die Aergtin aus dem Boudoir und blidte Magda ernft und prufend an.

"Ein — es tam foeben dies Telegramm", stammelte

Ich fann es nicht so ohne weiteres gestatten", erwiderte die Aerztin hastig. "Benn es eine schlechte Rachricht mare?" "Sie haben ja Bollmachten, Kind", lächelte die Aerztin gerührt. "Ueberzeugen Sie fich also bitte erst über ben Inhalt bes Telegramme!"

Im Ru hatte Magda den Umschlag aufgerissen, hasteten ihre Augen über den furzen Inhalt — tam ein seliges Leuchten in ihr Gesichtchen: "Die Rachricht ist sehr gut. Fräulein Dottor!"



"Was ich an Ihrem Gesichtchen schon sehe, Kind. Mag es benn fein; doch bitte fo wenig wie möglich mit Dig Laud iprechen; benn die Mattigfeit, die dem gestrigen Bluterguß folgte, ift febr bebenflich.

Magda nidte und laufchte leife in das Krantenzimmer, verfolgt von bem ernften Blid ber Mergtin.

Magda Balben —? Seit drei Tagen befand fich biefer ene Sonnenstrahl in Billa Nirwana und umgab eine auslöschende Todesblume mit rührend zarter Wärme. Zwar tonnte auch Magda nichts mehr andern, benn ber Tob fag wartend por bem Bortal - hatte ichon geftern um Einlag gepocht und war nochmals durch ärziliche Kunft von ber Schwelle gewiesen morben. Geine Gebuld ging jedoch rapid gu Enbe.

"Du follst doch nicht weinen, Dummerchen", jagte Maud Balter milbiam und ftreichelte mit ber mageren, burchfichtigen Sand über Dagbas golbbionben Scheitel. Telegramm enthalt boch nur Gutes: Richard melbet Sieg

und fein Kommen; fommt noch gur rechten Zeit."
Ragda schluchzte wild: "Ich muß dich nun verlaffen, Maud, benn er - er -

"Berade deshalb mußt du hierbleiben; ich will es", unterbrach Maub fie mit Unftrengung. Sie hatte mit ber bekannten hartnädigkeit einer Kranken auf ihrem Bunfche Rufe folgend, sich in Billa Nirwana eingefunden: auf dem zwanglosen Du der Freundschaft!
"Ich kann nicht bleiben, Raud. Du weißt doch, daß ich bestanden, als Magda por brei Tagen, ihrem bringenden

"Daß du ihn liebst, ja! Gerade deshalb will ich, baß du bleibst und er dich sehen kann, Schmetterling." Erglühend wandte fich Magba ab. Wie schwach war fie boch gewesen, bag fie Daub gestanden, welche Gefühle in ihrem Bergen fur Richard Benber lebten. Es mar atem-

raubende Geligfeit für fie bann gemejen, als ihr Maub mit Silfe bes fleinen Tagebuches bewies, wem ihrerfeits ihr erz in Birklichkeit gehörte.
"Er ist aber boch ein Frauenhaffer, Maud", machte gba einen letzten, ichwachen Einwand.

Einsam und blind gegen sich selbst ist er, weiter nichts. hitens noch verbittert durch einstige Enttäuschungen nes Lebens", verbesserte Maub den Urteilsspruch Magbas ib ichlog ermattet die Mugen. Sie durfte mit ihren flie-

nden Rraften nicht verschwenderisch umgeben - mußte

shalten, bis Richard Benber tam. Solange noch leben,

damit jemand ichlieflich boch noch bas Blud fand, summer ? es zu ermöglichen mar. Und bann noch: da war ihr machtnis, bas Richard Benber zu erfüllen hattel

Der neue Tag brachte blanten Sonnenichein, und fleine Dagba ftand ichon über eine Stunde in Di Simmer am offenen Baltonfenfter, unverwandt falabu ichauend 3brer Berechnung nach mußte ber ichred Menich jede Minute tommen. Als fie endlich feine jo befannte Bestalt mit bem elaftifchen Schritt an ber eines hünenhaften Menichen ben ichmalen Weg am B gebung: entlangkommen sah, da ichoß glühende Köte über ihr sichtchen, und ichluchzend flüchtete ste sich an Maud Wa Seite: "Er tommt!"

"Dant Gott noch zur Zeit!", flüfterte Maud, ein Birbifches Licht in ben matten Augen. "Sabe Dut, the Schmetterling!"

"Es fteht ichlimm, Fraulein Lindftrom?", fragte Rid voller Gorge

Die Mergtin nidte unmerflich: "Gie fommen nich frub, Serr Benber", ermiberte fie feife, mobel ihre 3 Bubner binuberichweiften. Ginen jeltjamen Baft, Richard Benber ba mitbrachte, und ber fich fo feltiam id tern und linfifch por ihr perbeugte. Das mar alfo Frembenlegionar? Go faben bie aus?

Bu feiner unendlichen Erleichterung brauchte Su im Augenblid nichts weiter tun, als auf Benders Bil dem grauhaarigen Faftotum James ins Rauchzimmel folgen fich bort hauslich niederzulaffen und fich bei Flaiche Burgunder und Zigarren die Zeit zu vertreiben

Richard hatte fich unterbeffen nach Maubs 3im begeben Er hatte lich gut in Gemalt, obwohl er fat es um Maud ftand bag es fich hier um balbiges Abid nehmen handelte. Er hatte auch ichon mit Magda Be einige Borte gewechseit, und ein marmer Schimmet

bei ihrem unerwarteten Anblid in seine Augen gett "Sie, kleines Fraulein —?!" Biel mehr hatte nicht mit einander gelprochen, denn im Augenblid Maud Walter die Hauptiache

"Es ift gelungen. Maud", fagte er mit einem war Lächeln, das fein martantes Geficht unjagbar verla "Sergeant Subner fonnte ich, um Ihren Bunich wenig einigermaßen gu erfullen, gleich mit in die Schweig briff da feine Papiere in Ordnung maren. Die andern bee finden fich noch in Gwo Capitan Anog fich bet forgung ihrer Reifepan. agenommen bat.

Selige Freude tam in Maude Geficht. "Dh Gal ich habe also die Genugtuung noch. Alle vier biefer al Menichen find gerettet und in der galbenen Grei Richard?"

"Ja. alle Bier, Maud", log Richard faltblutig ollte und burfte nichts Sagliches mehr in die lettet bensftunden diefer armen Kampferin tommen, folanf es verhindern fonnte.

"Ich möchte nachher biefen großen Freund Freds. Richard", flufterte Maub und mintte Magda mit ben 3 berbei. "3ch babe mit bem "ichredlichen Menichen noch etwas zu beiprechen, Schmetterling!

Duntle Blut Hammte über Magbas Gefichtchen tam es wieder, das wilde Schluchgen, das fie verzu gurudzuhalten veriuchte. Wie ein geheuten Reb ild aus dem Zimmer, mahrend ihr Richard Benders fabl Augen mit eigentümlich marmem Ausbrud folgten. entging es nicht, und fie lachelte felig, als er ichmeiges

ihrer Seite Blog nahm. "Ich will Ihnen nun doch noch Aufschluß übet, geben, was mein und Freds Leben fo vernichtend - "Rein, Maub!" unterbrach er fie voller haft. bavon. 3ch fühle, baf es ein Gemaltstreich bes Schi mar; bas genugt mir!"

Mauds matte Augen blidten ihn finnend an - fe fich tief in feine Seele hinein. "Es gibt nichts Schrediff als zu lieben und diefer Liebe entjagen gu muffen, durch was es let Es ift das Qualvollfte im Menfchen und die Urfache ber meiften Tragodien."

Richard nidte, ein Zuden in ben markanien 3. Ich tenne bies auch, Maud, denn ich erlitt ja auch Schiffbruch durch die Liebe. Es war furchtbar", las

"Und Liebe wird auch jene bitteren Erinnerunges ber aus Ihrer Seele wijchen, Richard!" "Bohl taum, Daub! Richt, bag ich nicht über je lelige Sache hinweg mare; ich bin aber baburch !! barauffolgenden Jahren zu einfam und verbittert gem Das Befen wird taum exiftieren, das für mich no

nötige Gebuld, Berftanbnis und Liebe befitt." "Doch, Richard", antwortete Maud feierlich — Wefen eriftiert — ift logar ganz in der Rabe. Sit nur blind und am blindesten gegen sich felbst, der Ragba Walden liebt Sie unbeschreiblich Hören Sie Magda damals für Sie. im Glauben, daß es Ihnen Blud und Sonne in 3hr Leben bringen tonnte, unter nen, unfagbaren herzensopfer in Berlin -

Daub begann mit meber, bunner Stimme gu er und Richard laufchte, bas zudende Beficht in die

Mein und Freds Leben murben durch die Bis ftort Richard. Das Ihre jeboch möchte ich durch Bieblunbet wiffen — Magda Walben mit inbegriffen Sie mir diefe Gemigheit als munbervolles Abichiedes mit auf meinen Jenfeitsweg geben tonnten? Es bort nicht aus Miffeid mit mir gelcheben; mußte echt fein genge Magda durch mich - burch eine Mitteibstat (Gortfehung fol

Shwara Ein Jlaggen

Reichspräsit

21m heutige alten fcwarz-p lenen auf halbi Tage ab bis 3 ble schwarz-we meinfam zu hi ruhmreiche Be fraftvolle Wie follen fie die benheit aller förpern!

Die militär ReichstriegsHo Beelin, ben

Gegen

Mit bem p

beffen Symbol ang- und flar ift merben, o öffentlichen & einst auch uns ber Gehnlucht maren, bedeut Deutschen Rep rung zu entfoc bes Bolfes fie rabe besmeger tampft, mißad beutiche Staat fie dieje Reiche Republiffchult Schwarzrotgel ben vielen an chaffen. Es r im Jahre 191 in das beutsche einen schlechte nisvolliten im Dabei mar es Farben Schmbreits im folge telen - Sozia bie Minberhei Mehrheit bes mehr miffen p Beldes n

feligen Flagge ner Befürmor

gime, ber fie gr was an die p und Stiel aus ger um bie & nichtung bes Flagge Schmo ger diefer Fa ben, die mehr gefampit, geli Beweggründe treuer an ber ren Teil beri ein de. D unter feinen meigrot gu b winden; es Reichsflagge merben, man Sozialiften tr hangern pon and) allyn too traumten por Sehnlucht po boch bie Far beltsbewegun gemeinen Bu de Bemußife gold maren d gen Rapoleor Baulstir fich zusammer

eine ehrenvol

bas Enbe ve

bieles biltori